

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	148 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919068 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sams II, Carl R. / Stoick Zuname Vorname		ID: 191919068	
Wendel, Stefan Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Bei den Tierkindern im Wald Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-451-71500-6 ISBN	48 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13
Herder / Kerle bei Herder Verlag	Freiburg Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Natur / Tiere / Wald <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.02.2019 Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Ein Mädchen streift durch den Wald und teilt all ihre Entdeckungen zu den dort beheimateten Tieren auf nahezu poetische Art mit. Schöne ganzseitige Fotografien der Tiere begleiten das Erzählte.

Beurteilungstext
 Die handelnde Figur in dem Buch ist ein Mädchen unbekanntes Alters, dessen Namen ebenfalls nicht genannt wird, sodass sie keine eigene Identifikationsfigur bildet (vielmehr wird aufgrund ihrer Bezeichnung als „Das Mädchen“ eher Distanz geschaffen). Sie streift durch den Wald und aufgrund der auktorialen Erzählweise erfahren die Leser all das, was auch das Mädchen erfährt. Ihre Eindrücke werden genau geschildert („Sie schloss die Augen und atmete tief die frischen Gerüche der sonnenbeschienenen Wiese ein“) und teilweise von ihr mit Kommentaren versehen („Das ist so schön!“). Aufgrund dieser Erzählweise und der besonderen, nahezu poetischen Sprachgestaltung schafft der Erzähler eine ruhige, nahezu mystische Stimmung.
 In die Geschichte integriert werden die Tiere mit ihren jeweiligen Lebensräumen oder Eigenarten beschrieben. Dabei kommen einige bekannte Tiere wie Fuchs und Schwan, aber auch eher unbekannte Tiere wie Rotflügelstärling oder Helmspecht vor. Etwas unglücklich ist an dieser Stelle, dass nicht genau beschrieben wird, in welchem Land der Wald angesiedelt ist, da so mögliche Fehlvorstellungen über das Vorkommen bestimmter Tierarten in Wäldern entstehen könnten.
 Ein klarer Pluspunkt des Buches sind die Fotografien der Tiere in ihrer natürlichen Umgebung des Waldes. Sie gehen immer über die gesamte Doppelseite hinaus und sind teilweise sehr farbenfroh.
 Ich halte das Buch für eingeschränkt empfehlenswert. Der Einbezug einer kindlichen Figur, welche nur als „das Mädchen“ betitelt wird, ist für mich und sicher auch für junge Leser eher befremdlich und ich konnte keine Beziehung zu dieser Figur aufbauen (das war sicher auch nicht beabsichtigt, dennoch hat es mir gefehlt). Darüber hinaus ist die Sprache in einigen Fällen sehr anspruchsvoll, so zum Beispiel bei Wörtern wie „Kanadakranich-Mama“. Weiterhin halte ich es nicht für gelungen, das Land, in dem das Mädchen durch den Wald streift, nicht genauer zu benennen, da dies für ein Buch mit Sachanteilen meines Erachtens von Bedeutung ist.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	148 Kürzel	Nr. 1919065
Verf./Bearb./Hrsg.: Sif, Birgitta Zuname Vorname			ID: 191919065	
Sif, Birgitta Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Weißner, Tara Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Fieps & Pieps spitzen die Ohren Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-451-71449-8 ISBN	24 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
Herder / Kerle bei Herder Verlag	Freiburg Ort	2019 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Geräusche / Mäuse	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.03.2019 Verlag Datum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Die Geschichte erzählt einen ganz normalen Tag im Leben der zwei Mäuse Fieps und Pieps – und deren Mäuseohren hören über den Tag sehr viele Geräusche...

Beurteilungstext
 Fieps und Pieps sind zwei kleine Mäuse, die gemeinsam in einem Mauseloch wohnen und zusammen zur Schule, zum Spielplatz und in die Bibliothek gehen. Doch überall, wo sie hingehen, sind sie umgeben von lauten Geräuschen. Das kann für zarte Mäuseohren schon ganz schön anstrengend werden.
 Die Geschichte um die beiden Mäuse ist sehr niedlich erzählt. Sämtliche Geräusche aus ihrer Umgebung werden im Buch in Form von verschiedensten Onomatopoetika präsentiert, die sich typographisch auch vom weiteren Text abgrenzen. Dies ist ein besonderes Gestaltungsmerkmal des Buches. Davon abgesehen ist die Geschichte leider eher langweilig. Die Mäuse erleben keine aufregenden Dinge, haben keine Probleme zu bewältigen, ein Spannungsbogen ist nicht vorhanden – es geht ausschließlich um die Geräuschkulisse im Alltag der beiden.
 Sehr gelungen ist meines Erachtens das vorherrschende Bild-Text-Verhältnis, da der kindliche Leser darauf angewiesen ist, die Bildebene genau zu betrachten, um den tatsächlichen Inhalt der Geschichte zu verstehen. So wird beispielsweise auf einer Doppelseite berichtet, ein Elefant poltere die Treppe hinunter, das entsprechende Bild jedoch zeigt eine der Mäuse, wie sie die Treppe hinunterhüpft, begleitet von den Lauten „STAMPF“. (Leider sehr seltene) Seiten wie diese lassen die Betrachtung des Bilderbuchs lohnenswert wirken.
 Die bildliche Gestaltung des Buchs ist ohnehin sehr gelungen. Es ist in Rosatönen und in Buntstifttechnik gehalten. In vielen Fällen nehmen die Bilder die gesamte Doppelseite ein, manchmal zeigen sie auch nur eine der Mäuse in verschiedenen Situationen.
 Mir hat das Bilderbuch eher weniger gut gefallen. Die Bildebene und insbesondere die Onomatopoetika sind zwar ansprechend, die Geschichte selbst jedoch ist aufgrund einer fehlenden Spannung eher langweilig.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	JuRi Kürzel	Nr. 1918831
Verf./Bearb./Hrsg.: Neureuther, Felix Zuname Vorname			ID: 181918831	
Kugler, Christine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ixi und die coolen Huskys Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-451-71509-9 ISBN 24 15,00 Seitenzahl Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13	
Herder / Kerle bei Herder Verlag Freiburg 2018 Ort Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.01.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ixi, der Fuchs, entdeckt auf einer Skifahrt die Huskys auf dem Waldsee. Diese trainieren für ein Eishockeyspiel, das sie unbedingt gewinnen möchten. Er wird von den Huskys dazu eingeladen mit ihnen zu trainieren.

Beurteilungstext

Der bekannte Skirennläufer Felix Neureuther hat mit "Ixi und die coolen Huskys" bereits sein zweites Buch veröffentlicht. Als Kind hatte Felix Neureuther in seiner Heimatstadt mit seinen Freunden Eishockey gespielt. Das vorliegende Buch ist in Zusammenarbeit mit der Eishockey-Nationalmannschaft entstanden. Und so spielt Eishockey eine zentrale Rolle. Dies wird bereits auf dem Cover sichtbar. Die Illustratorin Christine Kugler hat die Geschichte sehr eindrucksvoll in Szene gesetzt. Das Buch lebt von diesen Zeichnungen. Die Huskys trainieren für ein Spiel gegen die Mannschaft der Bären, gegen die sie noch nie gewonnen haben. Ixi kommt auf Skiern den Berg hinunter und stößt zu den auf dem zugefrorenen Waldsee trainierenden Huskys. Er wird eingeladen mit zu trainieren und erhält ein Trikot, Schläger und Schlittschuhe und - landet zunächst einmal auf dem Popo. Aber was nicht ist, kann noch werden. Da Eishockey ein Mannschaftssport ist, wird Ixi immer wieder mit einbezogen. Er wird immer sicherer auf dem Eis und ist eine echte Unterstützung für das Team. Und dann kommt der Sonntag. Das Spiel gegen die Eisbären steht an. Felix Neureuther ist es mit der Illustratorin gelungen ein Buch zu gestalten, in dem Teamgeist und Leidenschaft für eine Sportart wichtig ist. Mit der dazu gehörenden Fairness können dann auch Siege errungen werden. Erwähnenswert ist m. E., dass die Erlöse dieses Buchs in die Initiative "Beweg dich schlau" und in die gemeinnützige Nachwuchsförderung des Deutschen Eishockeybundes fließen. Fazit: Ein Buch nicht nur für Sportskanonen!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	148 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919064 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hart, Caryl Zuname Vorname		ID: 191919064	
Anderson, Laura Ellen Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Butte, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Prinz Henry kommt in die Schule Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13
978-3-451-71510-5 ISBN	29 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Herder / Kerle bei Herder Verlag	Freiburg Ort	2019 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schulbeginn
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.03.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Es ist so weit – Prinz Henry hat seinen ersten Tag in der Schule. Doch da läuft alles ganz anders als zu Hause in seinem Schloss...

Beurteilungstext
 Prinz Henry ist ein kleiner Junge, der in einem Palast lebt und dessen Mutter die Königin des Landes ist. Als er in die Schule kommt, freut er sich auf das neue Abenteuer, wird dann jedoch bitter enttäuscht: Hier ist er nicht der Prinz und er muss lernen, sich mit den anderen Kindern beim Spielen abzuwechseln. Zum Glück findet er bald eine Freundin, die ihm dabei hilft.
 Wie im Klappentext zu dem Buch zu erfahren ist, ist es geeignet für „alle kleinen Prinzen und Prinzessinnen, denen das Abenteuer Schule kurz bevorsteht“. Dies ist in der Geschichte und ihrem Ausgang leider auch deutlich zu spüren. Die Probleme Henrys in der Schule sind sehr klein und darüber hinaus sehr einfach gelöst, es gibt keinen Moment, in dem man mit dem Protagonisten mitleidet. Vor dem Hintergrund, dass sich die Geschichte an angehende Schulkinder richtet, ist dies sicher die richtige Entscheidung, wird ihnen doch mögliche Angst vor der Schule genommen und ihnen darüber hinaus vermittelt, dass Probleme keine Katastrophe sind und schnell gelöst werden können. Aus literarischer Perspektive hingegen verliert die Geschichte dementsprechend an Qualität – ein größeres Problem ist nicht vorhanden, der Protagonist muss sich kaum bewähren und lädt nicht zur Identifikation ein.
 Eine Stärke hingegen ist die Art des im Buch existenten Bild-Text-Verhältnisses, welches einer besonderen Erkundung bedarf: In vielen Fällen widerspricht das Bild dem im Text Geschilderten. So wird auf Textebene beispielsweise erzählt, Prinz Henry habe „holde Burgfräuleins von hohen Türmen“ befreit. Das Bild dazu zeigt jedoch nur Prinz Henry, der verzweifelt die Arme zu seinem Hund reckt, welcher mit einem Burgfräuleinhut auf dem Kopf auf einem hohen Stapel Kissen sitzt. Dies ist nicht das einzige Beispiel für das kontrapunktische Bild-Text-Verhältnis. Zu guter Letzt stellt sich sogar die Frage, ob Prinz Henry überhaupt ein wirklicher Prinz ist, oder ob er vielmehr im übertragenen Sinne ein Schulkind darstellen soll, dass bis dato als alleiniger Prinz ‚geherrscht‘ hat und nun in der Schule jedoch mit anderen zurechtkommen muss.
 Die Bildebene zeichnet sich durch sehr farbenfrohe ganzseitige Bilder in Buntstiftzeichnungen aus. Die Figuren wirken nahezu ausschließlich fröhlich, was erneut die positive Stimmung im Hinblick auf das Thema Schulanfang ausdrückt.
 Mir hat das Buch nur in Teilen gefallen. Die Geschichte ist leider schlichtweg langweilig und es ist schwerlich davon auszugehen, dass sie bei angehenden Schulkindern Spuren hinterlassen wird. Gelungen ist meines Erachtens die Bild-Text-Kombination, da diese wenigstens ein bisschen zum Nachdenken anregt.

19 Nordrhein-Westfalen		140	Nr. 1918960
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Schrimpf, Ulrike Zuname Vorname	ID: 181918960
Manneh, Lisa Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Winter: Das große Lesebuch für die ganze Familie Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13
978-3-451-38339-7 ISBN	240 Seitenzahl
32,00 Preis (EURO)	
Herder / Kerle bei Herder Verlag	Freiburg Ort
	2018 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Märchen / Fabeln / Sagen Gattung
	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft
	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.01.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Auf über 200 Seiten finden sich in „Winter“ viele Geschichten rund um Schnee, Weihnachten und Winterträume. Mit dem Buch kann man es sich in familiärer Runde zuhause auf dem Sofa gemütlich machen und sich gemeinsam in weiße Winterlandschaften hineinträumen.

Beurteilungstext

Wenn es draußen kälter wird und man im warmen drinnen zusammensitzt bei einer Tasse Tee und in freudiger Erwartung auf Weihnachten und auf Schnee und Schlittenfahren, dann greift man noch lieber zum Buch als sonst. Zur Einstimmung auf den Winter, aber auch zur Begleitung des Winters, hat die Berliner Autorin und Literaturwissenschaftlerin Ulrike Schrimpf ein Buch zusammengestellt, in dem viele schöne, schaurige, traurige, mitreißende, aber auch amüsante und allesamt herzerwärmende Geschichten gesammelt sind. Die Geschichten sind gegliedert in acht Kapitel: Das erste Kapitel „Schneestürme und Schneegestöber“ bietet Geschichten wie „der Seufzer“ von Christian Morgenstern oder „Die kleine Hexe und der Maronimann“ von Ottfried Preußler. Wir finden zudem Rätsel und Rezepte, wie das für heiße Schokolade mit Zimt. Das zweite Kapitel „Schlittschuhe und Schneeballschlachten“ führt ins u.a. ein in das Leben der Zwillinge Virginie und Bertie und präsentiert uns einen Reisebericht von Johann Wolfgang von Goethe vom 13.12.1786. Das dritte Kapitel handelt von „Herausforderungen und Abenteuern“ und zeigt uns, wie Heidi den Winter im Dörfli verbringt und wie Katri, ein finnisches Mädchen, sich mit ihrem sehr harten Leben als Kind einer armen Familie arrangieren muss. Im Kapitel „Eisbären und Weihnachtshunde“ stehen Tiere im Mittelpunkt, so z.B. im Gedicht von Arne Rautenberg „papa was sind eisbärn?“. Im Kapitel „Winterträume und Weihnachtswünsche“ finden wir neben Gedichten u.a. eine Geschichte von Jean Webster über die Heldin aus dem Briefroman „Daddy Langbein“, die von einem unbekanntem Mann einen Collegebesuch finanziert bekommt, unter der Bedingung, dass sie ihm einmal im Monat einen Brief schreibt. „Väterchen Frost und Frau Schneekönigin“ beschenken uns u.a. die Klassiker „Frau Holle“ und „der goldene Schlüssel“ von den Brüdern Grimm. In „Advent und die Heilige Nacht“ lernen wir, wie man Bratäpfel zubereitet und finden zudem einige Geschichten, aber auch Lieder zum Thema. Das Buch schließt ab mit dem Kapitel „Schneeglöckchen und erste Sonnenstrahlen“ mit welchem wir uns langsam vom Winter verabschieden und den Frühling begrüßen.

Mit seinen über 200 großformatigen Seiten bietet das Buch viel Lesestoff für lange Winternachmittage und -abende. Es eignet sich insbesondere zum Vorlesen für Kinder ab dem Kindergarten- bis zum Grundschulalter. Toll ist die Kombination aus Klassikern und Texten von zeitgenössischen Autorinnen und Autoren sowie die Mischung von Geschichten mit Rezepten, Gedichten, Lieder etc. Interessant ist auch, dass viele der Geschichten Auszüge aus Büchern sind, in die man dadurch Einblicke erhält und ggf. Interesse am Weiterlesen entwickelt. Das Buch wurde von Lisa Manneh sehr ansprechend illustriert und in einen schönen Hardcover-Einband gebunden. Ein tolles Geschenk für Familien in der Winterzeit.